



Die bunte Gruppe von Rotary-Austauschstudierenden mit ihren Betreuern am Bahnhof Brig.

Foto wb

100 Austauschstudenten zu Besuch

Im Rahmen des «Matterhorn-Meetings» von Rotary

Z e r m a t t . – Hundert Austauschstudierende, die zurzeit in den drei schweizerischen Rotary-Distrikten wohnen, fanden sich am vergangenen Wochenende zum traditionellen «Matterhorn-Meeting» in Zermatt ein.

Den Jugendlichen aus aller Herren Länder, die ein Wochenende im Matterhornort zubrachten, wird während eines Jahres ein Aufenthalt in rotarischen Familien der Schweiz und Betreuung in ihrer Ausbildung geboten. Im Gegenzug weilen schweizerische Jugendliche in fernen Län-

dern, wo sie ebenfalls rotarische Gastfreundschaft und Belehrung erfahren.

Faszination Matterhorn

Die Jugendgruppe 2006 wurde von Joseph Fischlin, Mitglied des Clubs Bachtel-Zürich, als Hauptbeauftragtem und von Roland Isoz, Club Bulle, im Namen des Distriktes Westschweiz geführt. Am Bahnhof Brig begrüsst sie im Namen des Rotary Clubs Brig auch Mario Kalbermatter, Programmleiter, und Thomas Grichting. Nach einer warmen Verpflegung im Restaurant Du

Pont fuhr man weiter nach Zermatt, wo der Besuch des Alpinen Museums und im Hotel Primavera ein Raclettes-Abend mit Vorträgen der Studierenden programmiert waren. Grosse Arbeit leistete hier der Rotary Club Zermatt unter der Leitung von Karl Eggen. Weitere eifrige Mitglieder dieses Clubs sorgten dafür, dass die jungen Gäste bei guter Unterkunft und Verpflegung die «Faszination Matterhorn» ein Wochenende lang geniessen durften. Die Untergruppen Ski-Alpin-Sport und Snowboard erlebten diese am Sonntag im Gebiet Klein Matterhorn / Schwarzsee / Trockener Steg.

Wer nicht Skikennnisse hatte, machte am Sonntag einen Ausflug zum «Gletscherpalast Klein Matterhorn». Das Matterhorn-Meeting ist einer der Höhepunkte des Schweiz-Aufenthaltes dieser 100 jungen Leute aus fernen Ländern und zweifellos eine der nachhaltigsten und erfolgreichsten Aktionen von Rotary. Im Wallis beteiligen sich neben den erwähnten Clubs Zermatt und Brig auch der Club Saastal an dieser Aktion. Sie ermöglicht vielen ausländischen Jugendlichen erstmals einen Blick auf «ds Horu», an das sie sich noch lange erinnern werden. **ag.**

WB, 4. 12. 2006